

Zukünftige Entwicklung der Erwerbspersonen 2020 bis 2080 – Neudurchrechnung 2022

ALEXANDER HANIKA
PAULINE POHL
PHILIP SLEPECKI

Die Zahl der Erwerbspersonen in Österreich sollte nach der vorliegenden Prognose künftig leicht über dem derzeitigen Niveau liegen. Die aktuellen Trends in der alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsbeteiligung kompensieren den prognostizierten Rückgang der Bevölkerung im Erwerbsalter. So wird das demographische Angebot an Erwerbspersonen, das ist die Summe aus Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, unselbständig Beschäftigten sowie Arbeitslosen, im Jahr 2045 gegenüber 2020 (4,58 Mio.) bundesweit um 2,0 % höher sein und dann laut Trendvariante 4,67 Mio. betragen. Blieben die alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten jedoch auf dem Niveau von 2020 konstant, so wäre bis dahin mit einem Rückgang um 2,6 % auf 4,46 Mio. Erwerbspersonen zu rechnen. Bei einer etwas stärkeren Ausschöpfung des Erwerbspotenzials (Aktivierungsvariante) wäre bis 2045 ein Zuwachs um 5,0 % auf 4,81 Mio. Erwerbspersonen möglich.

Prognosekonzept und Annahmen

Erwerbspersonen und Erwerbsquoten

Die vorliegende Prognose ist ein Update der im Jahr 2020 konzipierten Vorausschätzung der Erwerbspersonen. Damit wird versucht, die Entwicklung des künftigen demographischen Angebots an Erwerbspersonen zu extrapolieren. Dies geschieht mittels einer Verknüpfung der aktuellen Hauptvariante der Bevölkerungsprognose von Statistik Austria¹ mit Extrapolationen der Erwerbsquoten auf Basis von fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht. Die Zahl der Erwerbspersonen ist die Summe aus selbständig und unselbständig Beschäftigten sowie Arbeitslosen; Präsenz- und Zivildienstler werden ebenfalls eingerechnet. Die Erwerbstätigkeit wird nach dem ILO²-Konzept gemessen (*siehe Infobox*).

Als **Datengrundlage** für die Berechnung der Erwerbsquoten auf Bundesebene dienen die Jahresdurchschnittsergebnisse 2004 bis 2019 der Arbeitskräfteerhebung/Mikrozensus (AKE/MZ)³ sowie die Jahresdurchschnittsbevölkerung gemäß Statistik des Bevölkerungsstandes. Zur Abschätzung der in **Anstaltshaushalten** lebenden Erwerbspersonen werden die Zahlen der Abgestimmten Erwerbsstatistik (AEST) herangezogen. Diese Werte beziehen sich nicht auf den Jahresdurchschnitt, sondern auf den Stichtag 31. Oktober des jeweiligen Berichtsjahres. Mit rund 20 000 Personen machen

- 1) Siehe dazu Statistische Nachrichten 01/2023: *Hanika / Pohl / Slepecki* (2023): „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs“.
- 2) ILO: International Labour Organisation.
- 3) Konsistente Zeitreihe nach einer Umstellung im Mikrozensus mit dem Jahr 2004.

Infobox

Das ILO-Konzept:

Laut ILO-Konzept gilt eine Person als **erwerbstätig**, wenn sie in der Referenzwoche der Arbeitskräfteerhebung mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet hat, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgeht. Personen mit aufrechtem Dienstverhältnis, die Karenz- bzw. Kindergeld beziehen, sind bei den Erwerbstätigen inkludiert. Als **arbeitslos** gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Grundsätzlich beziehen sich die Daten der Arbeitskräfteerhebung auf die Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

die in Anstaltshaushalten wohnhaften Erwerbspersonen jedoch bloß vier Promille aller Erwerbspersonen aus, womit der etwaige Fehler bei der Zuschätzung minimal ist. Gemäß diesem Konzept zählte Österreich im Jahresdurchschnitt 2020 rund 4,58 Mio. Erwerbspersonen (*Tabelle 1*).

Infolge der COVID-19-Pandemie ist die Zahl der Erwerbspersonen im Jahr 2020 gegenüber 2019 leicht gesunken. Aufgrund dieser Irregularitäten wurden die Erwerbsquoten 2020 nicht in die Extrapolation einbezogen. Die Entwicklung der Erwerbsbeteiligung in den Jahren 2021 und 2022 ist in dieser Extrapolation noch nicht berücksichtigt.

Die Entwicklungen der alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten gemäß dem beschriebenen Konzept sind für Österreich insgesamt in den *Grafiken* zu den Erwerbsquotenextrapolationen dargestellt.

Erwerbspersonen (Jahresdurchschnitt)

Tabelle 1

	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹	2020 ¹
Erwerbstätige	4 113 000	4 148 000	4 220 000	4 261 000	4 319 000	4 355 000	4 304 000
Arbeitslose	245 000	252 000	270 000	248 000	220 000	205 000	243 000
Präsenz-/Zivildienstler	20 000	21 000	17 000	23 000	18 000	19 000	22 000
Erwerbspersonen in Anstaltshaushalten	19 000	20 000	20 000	21 000	21 000	21 000 ²	21 000 ²
Insgesamt	4 397 000	4 441 000	4 527 000	4 553 000	4 578 000	4 600 000	4 583 000

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitskräfteerhebung/Mikrozensus und Abgestimmte Erwerbsstatistik. – Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

1) Eigene Schätzungen. – 2) Übertrag aus 2018, da die Ergebnisse der Abgestimmten Erwerbsstatistik der Folgejahre zum Zeitpunkt der Berechnung der Erwerbsquotenextrapolation noch nicht verfügbar waren.

Darüber hinaus wird die Prognose auch nach den neun **Bundesländern** disaggregiert. Zur Abschätzung der Erwerbsquoten in den Bundesländern werden auch die Ergebnisse der Abgestimmten Erwerbsstatistik herangezogen, da die Stichprobenfehler des Mikrozensus auf dieser tieferen Disaggregationsebene zu hoch sind. Ausgehend von den Niveaudifferenzen der bundeslandspezifischen Erwerbsquoten zum Österreichwert gemäß AEST werden die MZ-Erwerbsquoten regional angepasst. In den Prognoserechnungen wird unterstellt, dass sich die regionalen Niveaudifferenzen langfristig halbieren.

In Konsistenz mit der Ermittlung der Erwerbsquoten im Top-down-Ansatz wird auch die Erwerbspersonenprognose top-down gerechnet; die Bundesland-Ergebnisse werden auf die vorab gerechnete Österreichprognose abgeglichen. Dies geschieht mittels einer proportionalen Aufteilung der Differenzen zwischen den Österreichergebnissen und den unabhängig gerechneten Bundeslandsummen.

Insgesamt wird die Prognose in **drei Varianten** erstellt, wobei sich die ermittelten Zahlen an Erwerbspersonen immer auf den Jahresdurchschnitt beziehen.

Die **Trendvariante** schreibt aktuelle Entwicklungen der alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsbeteiligung in die Zukunft fort und gilt auch als Hauptvariante der Erwerbspersonenprognose.

Daneben steht die **Aktivierungsvariante**, in die Annahmen zu einer etwas verstärkten Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials einfließen (+1 Prozentpunkt in allen Altersgruppen bis 2030).

Die **Konstante Variante** hält die für 2020 ermittelten alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten über den gesamten Projektionszeitraum bis 2080 konstant. Sie misst somit den demographischen Einfluss der Veränderungen von Bevölkerungszahl und -struktur auf die künftige Entwicklung der Erwerbspersonen. Auch die Auswirkungen der Annahmen über die Veränderungen bei der künftigen Entwicklung der Erwerbsquoten lassen sich mit Hilfe dieser Variante quantifizieren.

Erwerbsquotenextrapolation der Trendvariante für Österreich

Die Erwerbspersonenprognose basiert auf der Multiplikation von vorausgeschätzten Erwerbsquoten nach fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht mit der in gleicher Weise gegliederten Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose 2022. Dabei gehen die unterschiedlichen Trends in der Erwerbsbeteiligung einzelner Altersgruppen in die Projektion ein.

Ein herausstechendes Ergebnis ist der deutliche Anstieg der Erwerbsbeteiligung bei der über 55-jährigen Bevölkerung. Im jungen Alter stagniert bzw. sinkt hingegen die Erwerbsbeteiligung infolge der vermehrten Inanspruchnahme höherer Bildungseinrichtungen.

Die Erwerbsquoten der Frauen im Haupterwerbsalter sind einem steigenden Trend unterworfen. Die in der Vergangenheit zu beobachtende zweigipfelige Verteilung der weiblichen Erwerbsquoten mit Maxima nach den Ausbildungsjahren sowie in dem Alter, wo die Kinder mehrheitlich keinen hohen Betreuungsbedarf mehr benötigen, ist nahezu verschwunden. Die Erwerbskurve der Frauen nähert sich somit immer mehr jener der Männer an.

Bei der Extrapolation der Trends in der alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsbeteiligung wird auf die oben beschriebenen Zeitreihen zurückgegriffen. Bis 2030 liegen der Prognose im Wesentlichen lineare Trends zugrunde, die auf unterschiedlichen Stützperioden seit 2004 beruhen. Um für 2030 plausible Altersmuster zu erreichen, wird die Stützperiode der linearen Extrapolation in einigen Fällen gekürzt bzw. der Zielwert für 2030 durch einen normativen Eingriff festgelegt.

Im Folgenden werden die Annahmen pro Geschlecht und Altersgruppe dokumentiert (*Tabelle 2 sowie Grafiken 1 und 2*).

Lineare Extrapolationen bis 2030 – Männer

- **15–19 Jahre:** Bis 2011 zeigen die Erwerbsquoten der Männer dieser Altersgruppe einen leichten Anstieg, welcher dann bis 2015 in einen stärkeren Rückgang übergeht. Es wird der anschließend moderate Rückgang der Jahre 2015 bis 2019 in die Zukunft extrapoliert.
- **20–24, 25–29 und 30–34 Jahre:** In diesen drei Altersgruppen wird der Trend des gesamten Beobachtungszeitraumes 2004 bis 2019 bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben.
- **35–39 Jahre:** Hier wird als Stützperiode für die Extrapolation der Zeitraum 2014 bis 2019 gewählt, ein längerfristiger Trend wäre zu stark rückläufig.
- **40–44 und 45–49 Jahre:** In diesen beiden Altersgruppen wird der Trend des gesamten Beobachtungszeitraumes 2004 bis 2019 extrapoliert.
- **50–54 Jahre:** Als Stützperiode wird der Zeitraum ab 2010 gewählt, da es in diesem Jahr zu einem Niveausprung gekommen ist.
- **55–59 Jahre:** In dieser Altersgruppe sind die Erwerbsquoten in der Vergangenheit besonders stark gestiegen, d. h. jede Extrapolation würde zu unplausibel hohen Werten (sogar über 100 %) führen. Deshalb wird für 2030 der Wert von 85 % normativ festgelegt. Die Werte zwischen 2019 und 2030 werden linear interpoliert.
- **60–64 Jahre:** Die Extrapolation folgt dem steigenden Trend der Jahre 2004 bis 2019.
- **65–69, 70–74 und 75 und mehr Jahre:** Hier werden die Erwerbsquoten für das Jahr 2030 mit 12 % (60–64 Jahre), 8 % (65–69 Jahre) und 4 % (75+ Jahre) normativ vorgegeben.

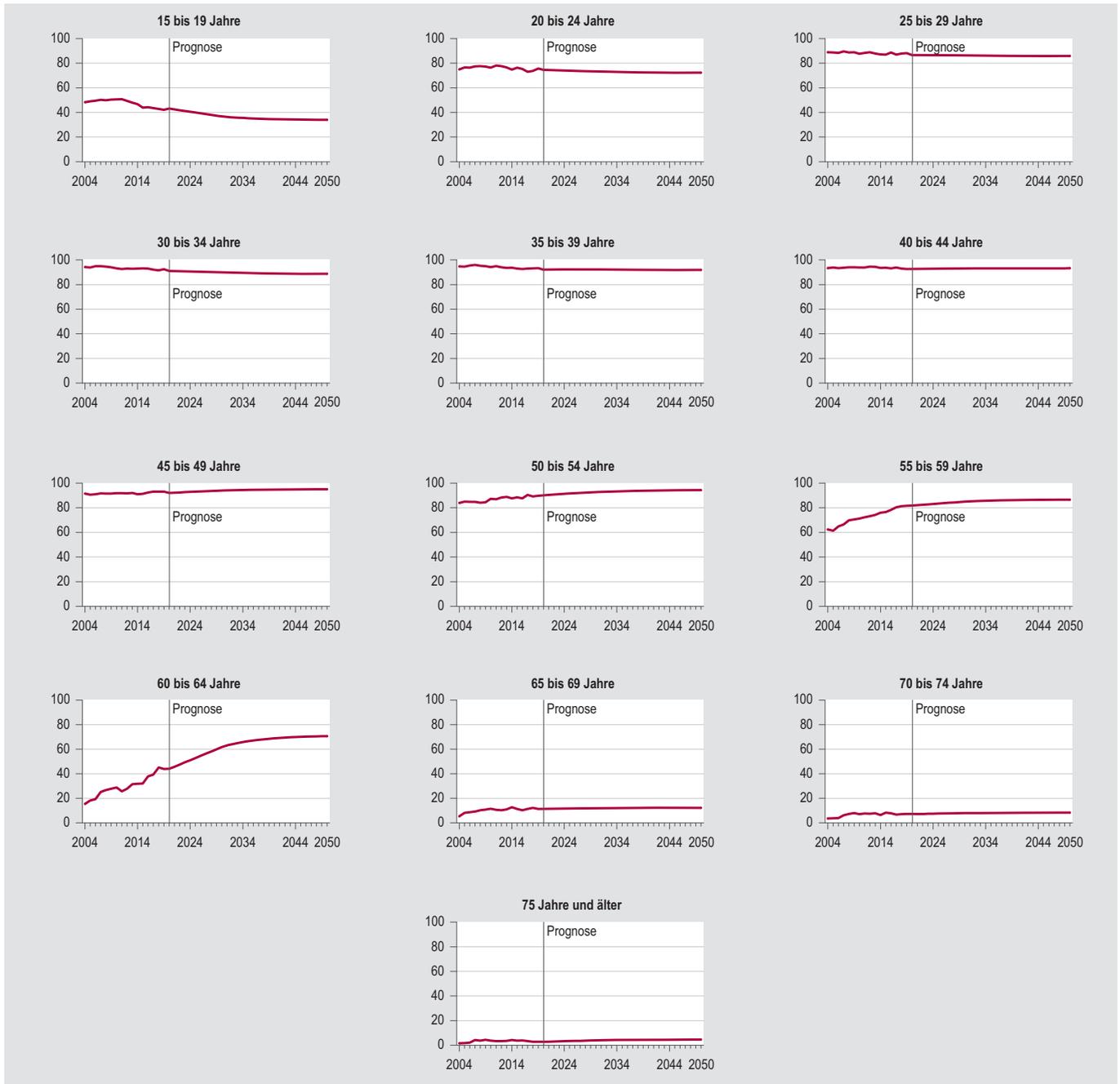
Alters- und geschlechtsspezifische Erwerbsquoten¹ 2020, 2030 und 2050 nach Bundesländern und Prognosevarianten

Tabelle 2

Alter	Männer										Frauen									
	Insgesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Insgesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
2020²																				
15 bis 19 Jahre	43,1	38,7	41,7	41,2	49,9	45,9	45,6	46,9	50,5	34,0	30,3	23,7	28,0	28,1	35,5	34,3	31,8	33,3	35,0	24,8
20 bis 24 Jahre	74,5	75,7	78,9	78,3	81,0	78,8	74,2	74,3	78,8	64,3	71,2	73,5	74,3	75,8	76,9	76,3	73,1	71,6	74,8	60,4
25 bis 29 Jahre	86,6	89,1	88,3	90,4	90,4	87,7	87,4	84,9	88,0	81,2	81,6	86,0	83,8	85,1	84,7	83,3	84,2	81,6	81,7	75,3
30 bis 34 Jahre	91,1	92,8	92,1	93,2	93,5	91,4	92,4	90,4	91,1	87,3	84,6	87,4	86,4	87,2	85,9	85,4	86,8	84,4	82,4	80,6
35 bis 39 Jahre	92,1	93,2	92,9	93,9	94,2	92,3	93,5	91,5	92,3	88,4	84,3	86,7	86,3	87,0	85,9	85,1	86,0	82,8	80,8	80,4
40 bis 44 Jahre	92,7	94,0	93,2	94,5	94,6	93,0	93,6	92,4	92,6	88,9	86,6	88,3	87,7	89,1	88,3	87,7	87,8	85,6	84,1	82,6
45 bis 49 Jahre	92,1	93,6	92,3	94,0	93,7	92,5	92,6	91,9	91,9	88,5	87,6	88,8	87,5	89,6	89,2	88,8	87,7	86,5	86,4	84,4
50 bis 54 Jahre	90,3	91,5	89,6	92,2	92,2	91,3	90,0	90,0	90,6	86,5	84,2	84,7	82,7	86,3	86,1	86,2	83,5	82,9	83,8	81,5
55 bis 59 Jahre	81,9	82,7	78,8	83,8	83,6	84,4	80,1	83,0	84,5	78,8	73,3	71,1	69,6	74,9	74,5	76,8	69,9	73,7	74,7	73,4
60 bis 64 Jahre	44,0	37,0	38,9	43,4	42,6	47,5	38,3	46,0	50,7	51,1	19,2	14,8	18,6	17,9	18,6	21,8	18,8	21,1	20,7	20,2
65 bis 69 Jahre	11,3	8,3	11,1	11,3	10,5	13,6	10,4	12,9	14,4	11,4	5,5	3,2	6,4	5,6	5,9	6,8	5,4	6,7	5,9	4,3
70 bis 74 Jahre	7,2	5,0	7,3	6,8	6,5	8,7	6,3	8,3	8,1	8,1	3,4	1,8	4,0	3,3	3,2	4,4	3,4	4,1	3,6	3,2
75 Jahre u. älter	2,8	1,8	2,9	2,5	2,4	3,2	2,6	3,3	3,1	3,5	1,1	0,6	1,3	1,1	1,1	1,2	1,1	1,4	1,1	0,9
2030																				
Trendvariante																				
15 bis 19 Jahre	36,7	32,6	35,4	34,9	43,1	39,3	39,0	40,3	43,6	28,1	28,4	22,2	26,2	26,3	33,3	32,2	29,8	31,2	32,8	23,3
20 bis 24 Jahre	73,3	74,4	77,5	76,9	79,4	77,3	73,0	73,1	77,4	63,8	71,3	73,5	74,3	75,7	76,7	76,1	73,1	71,8	74,7	61,3
25 bis 29 Jahre	86,3	88,6	87,9	89,8	89,8	87,3	87,0	84,7	87,5	81,2	80,6	84,7	82,6	83,8	83,4	82,1	82,9	80,6	80,7	74,7
30 bis 34 Jahre	90,0	91,6	90,9	91,9	92,2	90,2	91,2	89,3	90,0	86,4	86,4	89,0	88,1	88,8	87,6	87,2	88,5	86,2	84,4	82,6
35 bis 39 Jahre	92,3	93,4	93,1	94,0	94,3	92,6	93,7	91,8	92,5	88,8	88,4	90,7	90,3	91,0	89,9	89,2	90,0	87,1	85,2	84,8
40 bis 44 Jahre	93,1	94,3	93,6	94,8	94,8	93,3	93,9	92,8	93,0	89,5	91,4	93,0	92,4	93,7	93,0	92,4	92,5	90,4	89,0	87,6
45 bis 49 Jahre	94,1	95,5	94,2	95,8	95,6	94,4	94,5	93,8	93,8	90,6	91,6	92,7	91,5	93,4	93,1	92,7	91,7	90,6	90,4	88,6
50 bis 54 Jahre	92,8	94,0	92,2	94,6	94,6	93,8	92,5	92,6	93,1	89,2	88,0	88,4	86,6	90,0	89,8	89,8	87,3	86,8	87,6	85,4
55 bis 59 Jahre	85,0	85,7	82,1	86,8	86,6	87,4	83,4	86,0	87,5	82,0	75,0	72,9	71,5	76,5	76,1	78,3	71,8	75,4	76,3	75,1
60 bis 64 Jahre	61,8	55,2	56,9	61,1	60,5	65,0	56,4	63,6	68,1	68,4	26,1	22,0	25,6	25,0	25,6	28,6	25,8	28,0	27,5	27,1
65 bis 69 Jahre	12,0	9,2	11,8	12,0	11,2	14,1	11,1	13,5	14,9	12,1	9,0	6,9	9,9	9,0	9,4	10,2	8,9	10,1	9,4	7,9
70 bis 74 Jahre	8,0	5,9	8,1	7,6	7,3	9,4	7,1	9,0	8,8	8,8	5,0	3,4	5,6	4,9	4,8	5,9	5,0	5,6	5,1	4,8
75 Jahre u. älter	4,0	3,1	4,1	3,7	3,6	4,3	3,8	4,5	4,3	4,7	1,0	0,5	1,2	1,0	1,0	1,1	1,0	1,3	1,0	0,8
2050																				
Trendvariante																				
15 bis 19 Jahre	34,0	30,4	32,9	32,4	39,5	36,3	36,0	37,1	40,0	26,6	27,6	22,3	25,8	25,8	31,9	30,9	28,9	30,1	31,5	23,2
20 bis 24 Jahre	72,2	73,1	75,8	75,3	77,5	75,7	71,9	72,0	75,7	63,9	71,7	73,6	74,3	75,4	76,3	75,8	73,2	72,1	74,6	63,0
25 bis 29 Jahre	85,8	87,8	87,1	88,8	88,8	86,6	86,3	84,3	86,8	81,3	80,4	84,0	82,2	83,2	82,9	81,7	82,4	80,4	80,5	75,3
30 bis 34 Jahre	88,7	90,1	89,5	90,4	90,7	88,9	89,8	88,2	88,7	85,6	87,9	90,1	89,3	90,0	88,9	88,5	89,7	87,7	86,1	84,6
35 bis 39 Jahre	91,9	92,8	92,5	93,3	93,6	92,0	93,0	91,4	92,0	88,8	89,6	91,5	91,2	91,8	90,9	90,2	91,0	88,4	86,8	86,4
40 bis 44 Jahre	93,3	94,3	93,7	94,8	94,8	93,5	94,0	93,0	93,2	90,1	92,0	93,3	92,8	94,0	93,3	92,8	92,9	91,1	89,9	88,7
45 bis 49 Jahre	95,0	96,2	95,1	96,5	96,3	95,3	95,4	94,8	94,8	92,0	92,2	93,1	92,1	93,8	93,5	93,2	92,3	91,3	91,2	89,6
50 bis 54 Jahre	94,3	95,3	93,7	95,8	95,9	95,1	94,0	94,1	94,6	91,2	88,4	88,8	87,2	90,1	89,9	90,0	87,8	87,3	88,0	86,2
55 bis 59 Jahre	86,6	87,3	84,1	88,2	88,0	88,7	85,2	87,5	88,8	84,1	75,7	73,9	72,7	77,1	76,7	78,6	73,0	76,1	76,9	75,8
60 bis 64 Jahre	70,7	65,0	66,5	70,2	69,6	73,5	66,1	72,3	76,2	76,4	29,4	25,8	28,9	28,4	28,9	31,6	29,0	31,0	30,6	30,2
65 bis 69 Jahre	12,3	9,9	12,2	12,3	11,7	14,2	11,6	13,6	14,8	12,4	10,5	8,6	11,2	10,5	10,8	11,5	10,4	11,4	10,8	9,5
70 bis 74 Jahre	8,3	6,4	8,4	7,9	7,7	9,5	7,5	9,2	9,0	9,0	5,8	4,5	6,3	5,7	5,6	6,6	5,8	6,4	6,0	5,7
75 Jahre u. älter	4,6	3,8	4,6	4,3	4,2	4,9	4,4	5,0	4,8	5,1	0,8	0,4	1,0	0,8	0,8	0,9	0,8	1,1	0,8	0,6
2030																				
Aktivierungsvariante																				
15 bis 19 Jahre	37,7	33,6	36,4	35,9	44,1	40,3	40,0	41,3	44,6	29,1	29,4	23,2	27,2	27,3	34,3	33,2	30,8	32,2	33,8	24,3
20 bis 24 Jahre	74,3	75,4	78,5	77,9	80,4	78,3	74,0	74,1	78,4	64,8	72,3	74,5	75,3	76,7	77,7	77,1	74,1	72,8	75,7	62,3
25 bis 29 Jahre	87,3	89,6	88,9	90,8	90,8	88,3	88,0	85,7	88,5	82,2	81,6	85,7	83,6	84,8	84,4	83,1	83,9	81,6	81,7	75,7
30 bis 34 Jahre	91,0	92,6	91,9	92,9	93,2	91,2	92,2	90,3	91,0	87,4	87,4	90,0	89,1	89,8	88,6	88,2	89,5	87,2	85,4	83,6
35 bis 39 Jahre	93,3	94,4	94,1	95,0	95,3	93,6	94,7	92,8	93,5	89,8	89,4	91,7	91,3	92,0	90,9	90,2	91,0	88,1	86,2	85,8
40 bis 44 Jahre	94,1	95,3	94,6	95,8	95,8	94,3	94,9	93,8	94,0	90,5	92,4	94,0	93,4	94,7	94,0	93,4	93,5	91,4	90,0	88,6
45 bis 49 Jahre	95,1	96,5	95,2	96,8	96,6	95,4	95,5	94,8	94,8	91,6	92,6	93,7	92,5	94,4	94,1	93,7	92,7	91,6	91,4	89,6
50 bis 54 Jahre	93,8	95,0	93,2	95,6	95,6	94,8	93,5	93,6	94,1	90,2	89,0	89,4	87,6	91,0	90,8	90,8	88,3	87,8	88,6	86,4
55 bis 59 Jahre	86,0	86,7	83,1	87,8	87,6	88,4	84,4	87,0	88,5	83,0	76,0	73,9	72,5	77,5	77,1	79,3	72,8	76,4	77,3	76,1
60 bis 64 Jahre	62,8	56,2	57,9	62,1	61,5	66,0	57,4	64,6	69,1	69,4	27,1	23,0	26,6	26,0	26,6	29,6	26,8	29,0	28,5	28,1
65 bis 69 Jahre	13,0	10,2	12,8	13,0	12,2	15,1	12,1	14,5	15,9	13,1	10,0	7,9	10,9	10,0	10,4	11,2	9,9	11,1	10,4	8,9
70 bis 74 Jahre	9,0	6,9	9,1	8,6	8,3	10,4	8,1	10,0	9,8	9,8	6,0	4,4	6,6	5,9	5,8	6,9	6,0	6,6	6,1	5,8
75 Jahre u. älter	5,0	4,1	5,1	4,7	4,6	5,3	4,8	5,5	5,3	5,7	2,0	1,5	2,2	2,0	2,0	2,1	2,0	2,3	2,0	1,8
2050																				
Aktivierungsvariante																				
15 bis 19 Jahre	35,5	31,9	34,4	33,9	41,0	37,8	37,5	38,6	41,5	28,1	29,1	23,8	27,3	27,3	33,4	32,4	30,4	31,6	33,0	24,7
20 bis 24 Jahre	73,7	74,6	77,3	76,8	79,0	77,2	73,4	73,5	77,2	65,4	73,2	75,1	75,8	76,9	77,8	77,3	74,7	73,6	76,1	64,5
25 bis 29 Jahre	86,9	88,9	88,3	89,9	89,9	87,8	87,5	85,5	88,0	82,4	81,5	85,0	83,2	84,2	83,9	82,8	83,5	81,4	81,5	76,3
30 bis 34 Jahre	90,2	91,6	91,0	91,9	92,2	90,4	91,3	89,7	90,2	87,1	89,4	91,6	90,8	91,5	90,4	90,0	91,2	89,2	87,6	86,1
35 bis 39 Jahre	93,4	94,3	94,0	94,8	95,1	93,5	94,5	92,9	93,5	90,3	91,1	93,0	92,7	93,3	92,4	91,7	92,5	89,9	88,3	87,9
40 bis 44 Jahre	94,8	95,8	95,2	96,3	96,3	95,0	95,5	94,5	94,7	91,6	94,8	96,2	95,6	96,8	96,1	95,6	95,7	93,9	92,7	91,5
45 bis 49 Jahre	96,1	97,3	96,2	97,6	97,4	96,3	96,5	95,9	95,9	93,1	95,0	96,0	94,9	96,6	96,4	96,0	95,1	94,2	94,0	92,4
50 bis 54 Jahre	95,8	96,8	95,2	97																

Extrapolation der altersspezifischen Erwerbsquoten¹ der Männer (Trendvariante) in Prozent

Grafik 1



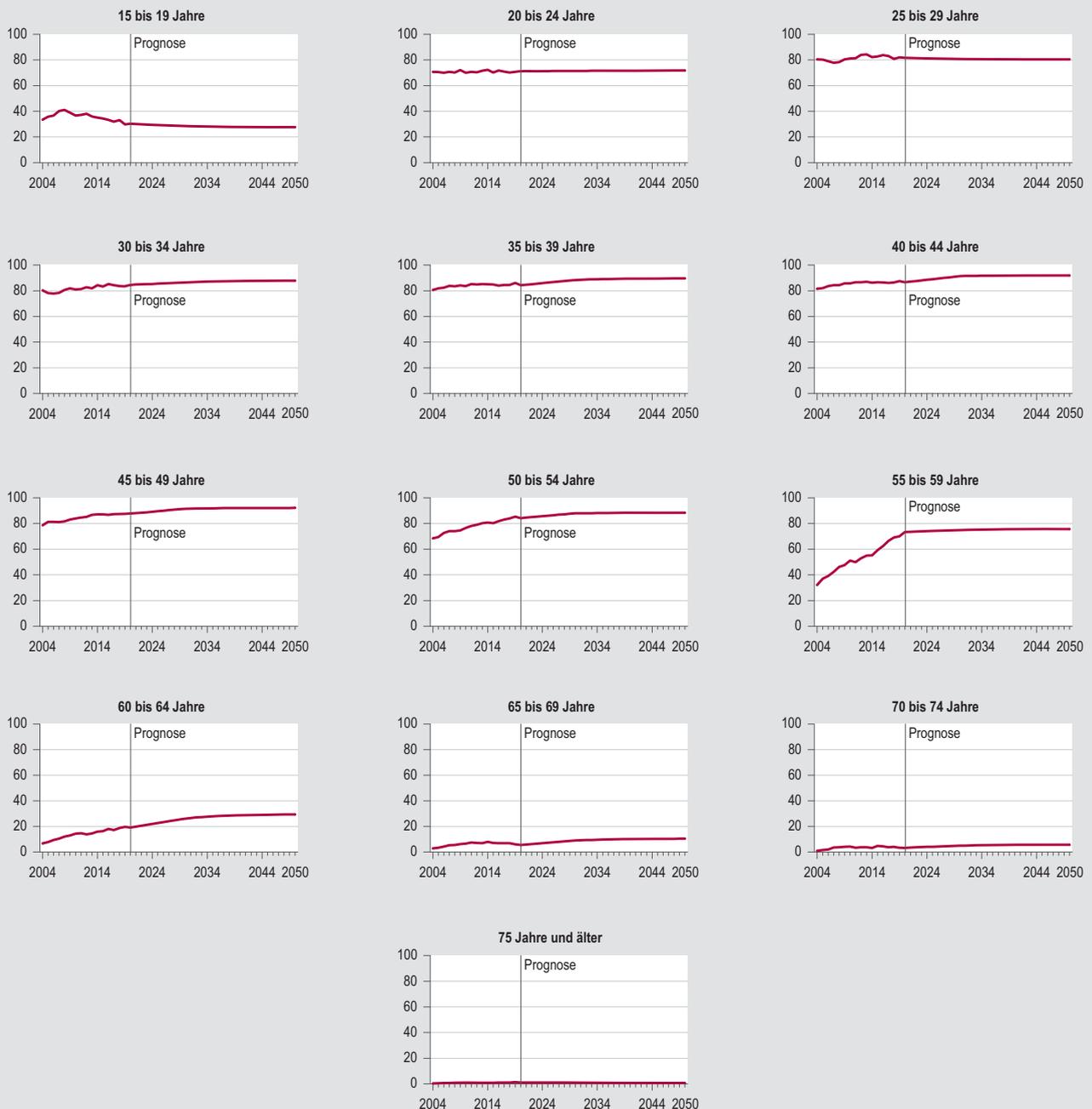
Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – 2004 bis 2020 keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.
 1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Lineare Extrapolationen bis 2030 – Frauen

- **15–19 und 20–24 Jahre:** In diesen beiden Altersgruppen werden die Trends auf Basis der gesamten Stützperiode 2004/2019 bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben.
- **25–29 Jahre:** Der Trend wird ab 2011 fortgeschrieben; dadurch wird die langfristige Entwicklung etwas abgeschwächt.
- **30–34 Jahre:** In dieser Altersgruppe wird die Stützperiode 2012 bis 2019 gewählt, um den beobachteten Anstieg nicht zu überschätzen.
- **35–39 und 40–44 Jahre:** Die Extrapolation dieser beiden Altersgruppen beruht auf den Trends der Jahre 2004–2019.
- **45–49 Jahre:** Hier wird die Stützperiode ab dem Jahr 2011 angesetzt, um den langfristigen Trend etwas abzuschwächen.
- **50–54 und 55–59 Jahre:** Analog zu den Männern werden die Zielwerte 2030 der Erwerbsquoten mit 88,0 % bzw. 75,0 % normativ vorgegeben.
- **60–64 Jahre:** Hier wird der Trend der Jahre 2010–2019 in die Zukunft fortgeschrieben.
- **65 und mehr Jahre:** Auch hier werden die Erwerbsquoten für 2030 normativ vorgegeben, und zwar mit 9 % (60–64 Jahre), 5 % (65–69 Jahre) und 1 % (75+ Jahre). Diese Werte liegen jeweils um drei Prozentpunkte unter jenen der gleichaltrigen Männer.

Extrapolation der altersspezifischen Erwerbsquoten¹ der Frauen (Trendvariante) in Prozent

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – 2004 bis 2020 keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.
 1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Die Erwerbsquoten der Prognosejahre 2021 bis 2029 werden mit den für 2020 geschätzten und den auf Basis der unterschiedlichen Stützperioden ermittelten Werten für das Prognosejahr 2030 linear interpoliert.

Extrapolationen der Erwerbsquoten bis 2050

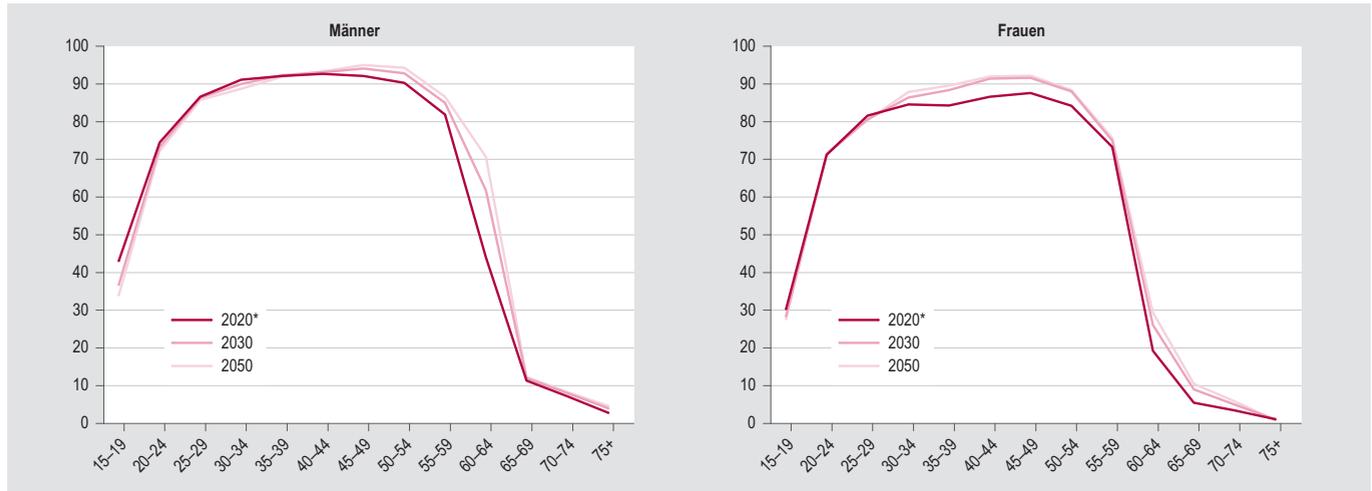
Im Zeitraum 2030 bis 2050 werden die Trends in den alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten abgeschwächt fortgeschrieben, zumeist um die halbe Differenz der Jahre 2019 bis 2030 (Faktor: 0,5). Damit auch für 2050 plausible Alterskurven gebildet werden, wird bei einigen Altersgruppen eingegriffen: Sonderfälle bilden bei den Männern die Alters-

gruppen 25 bis 29 Jahre mit einem Faktor von 0,3 und 45 bis 49 Jahre, wo die Erwerbsquote für 2050 mit 95 % normativ festgelegt wird. Bei den Frauen wird der Faktor in der Altersgruppe 25 bis 29 Jahre sowie in den vier Altersgruppen zwischen 40 und 59 Jahren mit 0,15 angesetzt.

Die Veränderungen zwischen 2030 und 2050 werden für beide Geschlechter nicht linear, sondern in einer asymptotischen Kurve zum Zielwert modelliert. Auf diese Weise werden Zeitreihenbrüche an den Schnittstellen 2030 und 2050 verhindert. Die für 2050 ermittelten Erwerbsquoten werden im restlichen Prognosezeitraum bis 2080 konstant gehalten.

Erwerbsquote¹ 2020, 2030 und 2050 nach Alter und Geschlecht (Trendvariante) in Prozent

Grafik 3



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.
1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Erwerbspersonen 2020 bis 2080 nach breiten Altersgruppen, Geschlecht und Prognosevarianten

Tabelle 3

Alter und Geschlecht	2020*	2025	2030	2040	2050	2060	2070	2080	Anteil in Prozent								
	absolut								Trendvariante								
Insgesamt	4 582 532	4 649 750	4 654 042	4 665 428	4 661 309	4 626 771	4 674 512	4 739 760	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
15 bis 34 Jahre	1 573 696	1 532 623	1 462 633	1 467 011	1 496 655	1 484 756	1 504 689	1 543 419	34,3	33,0	31,4	31,4	32,1	32,1	32,2	32,6	
35 bis 54 Jahre	2 216 888	2 217 998	2 282 228	2 281 262	2 186 921	2 217 002	2 249 048	2 243 267	48,4	47,7	49,0	48,9	46,9	47,9	48,1	47,3	
55 Jahre u. älter	791 948	899 129	909 181	917 155	977 733	925 013	920 775	953 074	17,3	19,3	19,5	19,7	21,0	20,0	19,7	20,1	
Männer	2 444 968	2 467 889	2 469 468	2 474 086	2 483 537	2 463 637	2 489 582	2 529 311	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	841 391	811 726	767 992	762 096	776 406	770 587	781 698	801 850	34,4	32,9	31,1	30,8	31,3	31,3	31,4	31,7	
35 bis 54 Jahre	1 148 599	1 132 386	1 166 742	1 171 014	1 120 457	1 134 698	1 152 831	1 150 957	47,0	45,9	47,2	47,3	45,1	46,1	46,3	45,5	
55 Jahre u. älter	454 978	523 777	534 734	540 976	586 674	558 352	555 053	576 504	18,6	21,2	21,7	21,9	23,6	22,7	22,3	22,8	
Frauen	2 137 564	2 181 861	2 184 574	2 191 342	2 177 772	2 163 134	2 184 930	2 210 449	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	732 305	720 897	694 641	704 915	720 249	714 169	722 991	741 569	34,3	33,0	31,8	32,2	33,1	33,0	33,1	33,5	
35 bis 54 Jahre	1 068 289	1 085 612	1 115 486	1 110 248	1 066 464	1 082 304	1 096 217	1 092 310	50,0	49,8	51,1	50,7	49,0	50,0	50,2	49,4	
55 Jahre u. älter	336 970	375 352	374 447	376 179	391 059	366 661	365 722	376 570	15,8	17,2	17,1	17,2	18,0	17,0	16,7	17,0	
Aktivierungsvariante																	
Insgesamt	4 582 532	4 688 990	4 734 198	4 798 536	4 801 634	4 767 569	4 817 188	4 884 820	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
15 bis 34 Jahre	1 573 696	1 543 239	1 483 271	1 494 415	1 526 288	1 514 259	1 534 738	1 574 145	34,3	32,9	31,3	31,1	31,8	31,8	31,9	32,2	
35 bis 54 Jahre	2 216 888	2 230 312	2 307 174	2 326 557	2 231 890	2 262 603	2 295 328	2 289 382	48,4	47,6	48,7	48,5	46,5	47,5	47,6	46,9	
55 Jahre u. älter	791 948	915 439	943 753	977 564	1 043 456	990 707	987 122	1 021 293	17,3	19,5	19,9	20,4	21,7	20,8	20,5	20,9	
Männer	2 444 968	2 486 980	2 508 545	2 531 432	2 543 635	2 524 300	2 551 280	2 592 328	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	841 391	817 141	778 499	775 190	791 595	785 712	797 114	817 614	34,4	32,9	31,0	30,6	31,1	31,1	31,2	31,5	
35 bis 54 Jahre	1 148 599	1 138 512	1 179 278	1 188 186	1 137 140	1 151 577	1 169 968	1 168 075	47,0	45,8	47,0	46,9	44,7	45,6	45,9	45,1	
55 Jahre u. älter	454 978	531 327	550 768	568 056	614 900	587 011	584 198	606 639	18,6	21,4	22,0	22,4	24,2	23,3	22,9	23,4	
Frauen	2 137 564	2 202 010	2 225 653	2 267 104	2 257 999	2 243 269	2 265 908	2 292 492	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	732 305	726 098	704 772	719 225	734 693	728 547	737 624	756 531	34,3	33,0	31,7	31,7	32,5	32,5	32,6	33,0	
35 bis 54 Jahre	1 068 289	1 091 800	1 127 896	1 138 371	1 094 750	1 111 026	1 125 360	1 121 307	50,0	49,6	50,7	50,2	48,5	49,5	49,7	48,9	
55 Jahre u. älter	336 970	384 112	392 985	409 508	428 556	403 696	402 924	414 654	15,8	17,4	17,7	18,1	19,0	18,0	17,8	18,1	
Konstante Variante																	
Insgesamt	4 582 532	4 567 655	4 488 332	4 468 844	4 444 810	4 413 603	4 466 242	4 524 571	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
15 bis 34 Jahre	1 573 696	1 544 246	1 486 404	1 501 046	1 532 714	1 521 131	1 542 424	1 581 649	34,3	33,8	33,1	33,6	34,5	34,5	34,5	35,0	
35 bis 54 Jahre	2 216 888	2 184 581	2 215 010	2 201 719	2 108 168	2 137 619	2 168 166	2 162 713	48,4	47,8	49,4	49,3	47,4	48,4	48,5	47,8	
55 Jahre u. älter	791 948	838 828	786 918	766 079	803 928	754 853	755 652	780 209	17,3	18,4	17,5	17,1	18,1	17,1	16,9	17,2	
Männer	2 444 968	2 432 630	2 399 040	2 389 300	2 384 065	2 367 292	2 395 856	2 430 424	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	841 391	822 842	790 429	796 567	813 883	808 221	820 397	841 161	34,4	33,8	32,9	33,3	34,1	34,1	34,2	34,6	
35 bis 54 Jahre	1 148 599	1 124 812	1 151 413	1 149 123	1 098 721	1 113 313	1 130 556	1 128 833	47,0	46,2	48,0	48,1	46,1	47,0	47,2	46,4	
55 Jahre u. älter	454 978	484 976	457 198	443 610	471 461	445 758	444 903	460 430	18,6	19,9	19,1	18,6	19,8	18,8	18,6	18,9	
Frauen	2 137 564	2 135 025	2 089 292	2 079 544	2 060 745	2 046 311	2 070 386	2 094 147	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
15 bis 34 Jahre	732 305	721 404	695 975	704 479	718 831	712 910	722 027	740 488	34,3	33,8	33,3	33,9	34,9	34,8	34,9	35,4	
35 bis 54 Jahre	1 068 289	1 059 769	1 063 597	1 052 596	1 009 447	1 024 306	1 037 610	1 033 880	50,0	49,6	50,9	50,6	49,0	50,1	50,1	49,4	
55 Jahre u. älter	336 970	353 852	329 720	322 469	332 467	309 095	310 749	319 779	15,8	16,6	15,8	15,5	16,1	15,1	15,0	15,3	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbsprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Die alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten des Basisjahres 2020 und der Prognosejahre 2030 und 2050 sind in *Grafik 3* dargestellt.

Erwerbsquoten der Aktivierungsvariante für Österreich

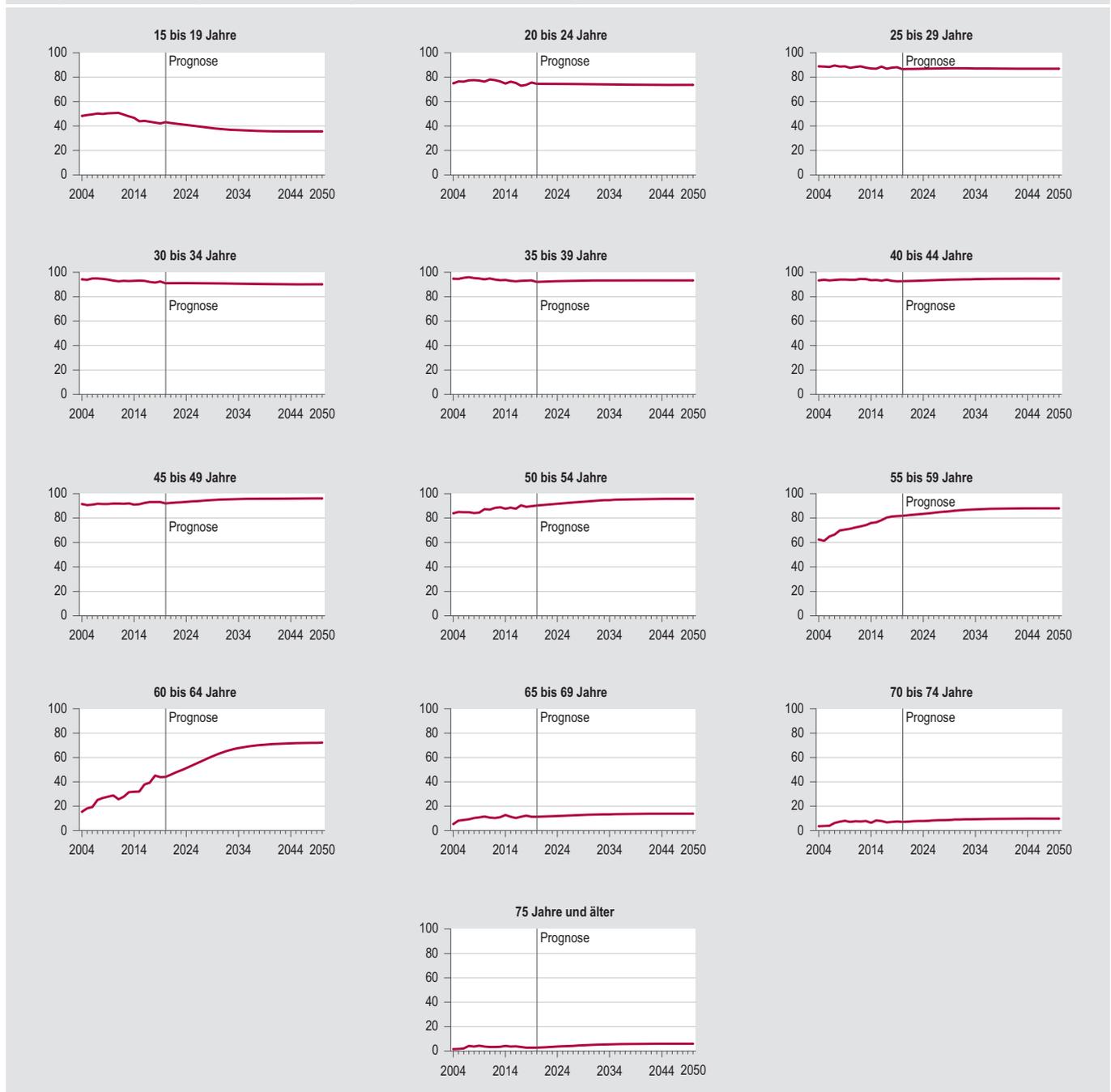
Die Aktivierungsvariante soll ein mögliches Erwerbspotenzial ausloten, welches sich unter den Rahmenbedingungen der Aktivierung stiller Reserven am Arbeitsmarkt, einer stärker steigenden Erwerbsbeteiligung der Frauen, der Umsetzung politischer Zielsetzungen (z. B. Pensionsalter) und einer positiven ökonomischen Entwicklung ergibt. Dazu werden

die Erwerbsquoten des Jahres 2030 in allen Altern und für beide Geschlechter gegenüber der Trendvariante jeweils um einen Prozentpunkt angehoben. Bis 2050 erfolgt eine asymptotische Fortschreibung der Erwerbsquoten um die Hälfte der Veränderung zwischen 2019 und 2030 (*Tabelle 3 und Grafiken 4 bis 6*).

Auf Bundesländerebene wird analog zur Trendvariante vorgegangen. Für das Jahr 2020 werden die Erwerbsquoten aus der Trendvariante übernommen, bis 2030 erfolgt auch hier eine Angleichung an den langfristig unterstellten Trend gemäß Aktivierungsvariante.

Extrapolation der altersspezifischen Erwerbsquoten¹ der Männer (Aktivierungsvariante) in Prozent

Grafik 4

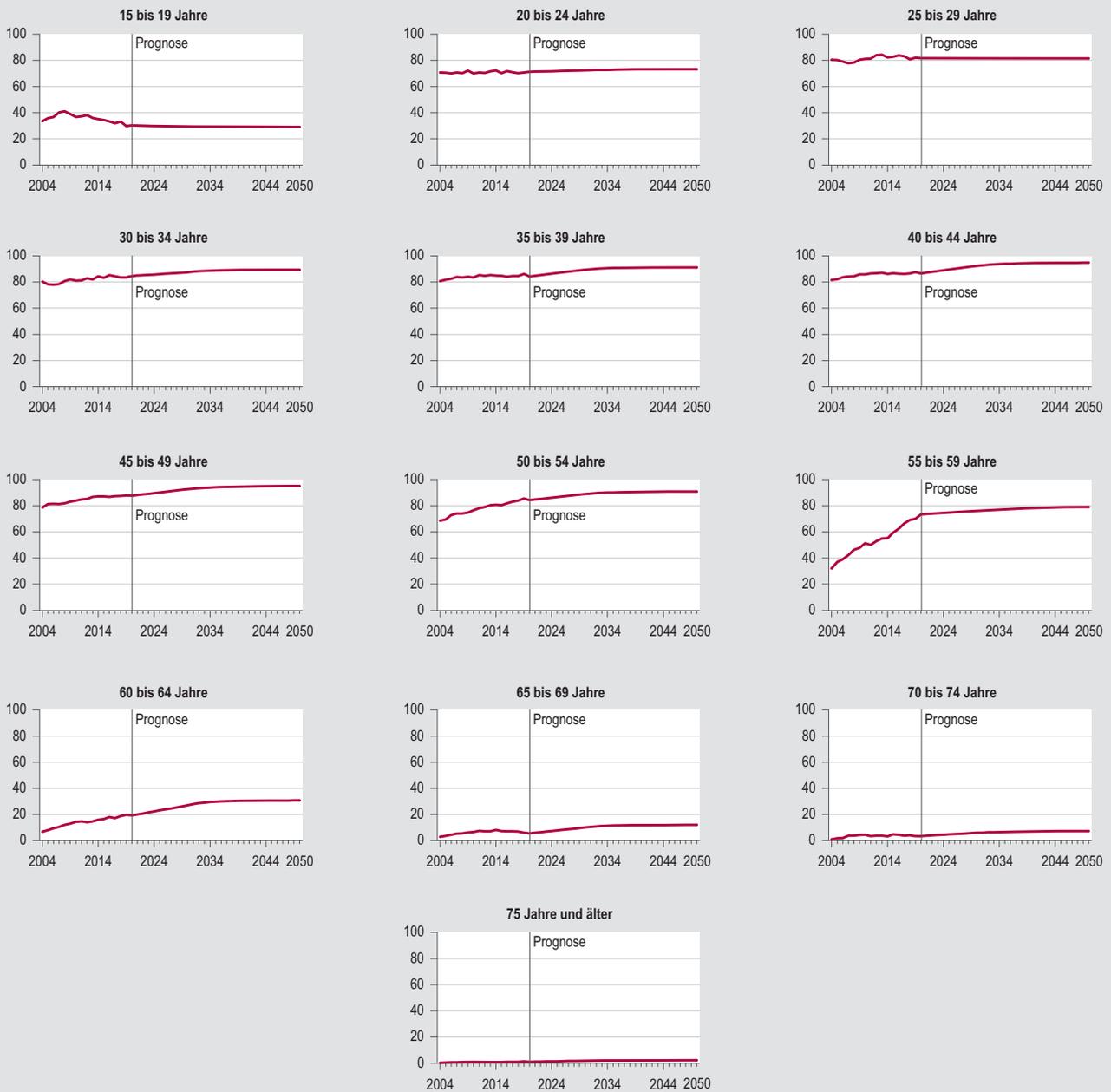


Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – 2004 bis 2020 keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Extrapolation der altersspezifischen Erwerbsquoten¹ der Frauen (Aktivierungsvariante) in Prozent

Grafik 5



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – 2004 bis 2020 keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.
 1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Österreich-Ergebnisse laut Trendvariante

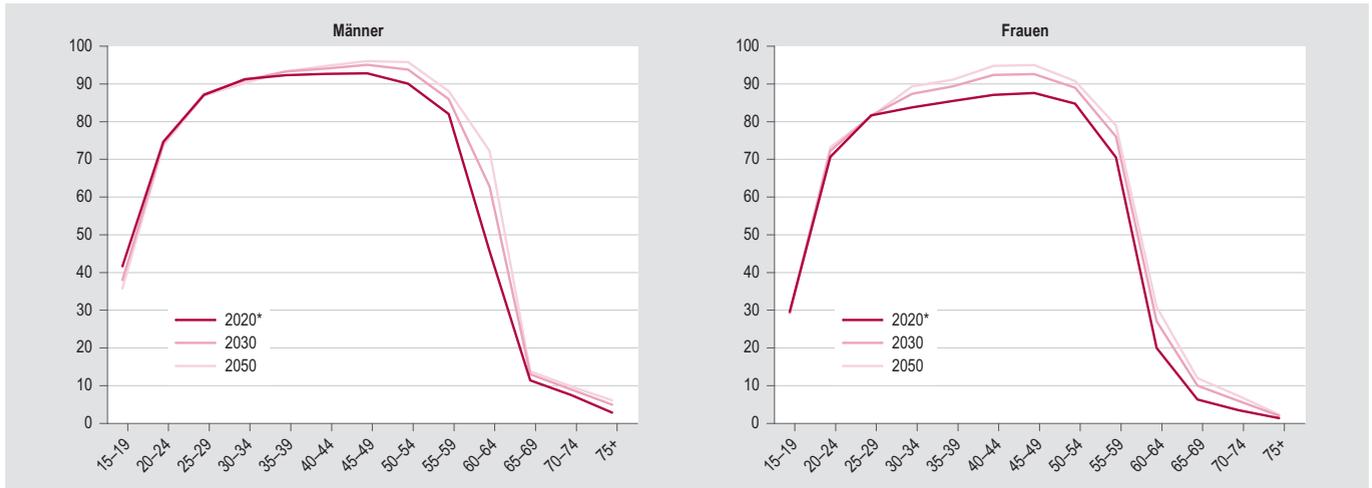
Gemäß Hauptvariante der aktuellen Bevölkerungsprognose und der Erwerbsquotenextrapolation laut Trendvariante wird die Anzahl der Erwerbspersonen österreichweit bis zum Jahr 2045 nur leicht steigen. Der langfristig prognostizierte Rückgang des demographischen Erwerbspotenzials, das ist die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, wird durch die erwarteten Anstiege der Erwerbsbeteiligung, insbesondere bei den Frauen und im höheren Erwerbsalter, kompensiert. Für den Jahresdurchschnitt 2020 werden in der vorliegenden Prognose 4,58 Mio. Erwerbspersonen ermittelt. 2045 wird ein Maximum von 4,67 Mio. erreicht; das ist ein Plus von 2,0 %. Danach ist ein leichter Rückgang auf 4,63 Mio. im

Jahr 2060 (+1,0 % gegenüber 2020) zu erwarten, ehe die Zahl der Erwerbspersonen bis 2080 auf 4,74 Mio. ansteigt (+3,4 % gegenüber 2020; siehe auch Tabelle 3).

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und der Trends in der Erwerbsbeteiligung ist für den leichten Anstieg der Erwerbspersonenzahl in erster Linie die Altersgruppe der Personen ab 50 Jahren verantwortlich, die bis 2050 um 10 % expandiert (Grafik 7). Die Zahl der unter 30-jährigen Erwerbspersonen sinkt in diesem Zeitraum hingegen um 6 %, und jene der 30- bis 39-jährigen geht um 2 % zurück. Die Zahl der 40- bis 49-jährigen Erwerbspersonen steigt vorerst noch an (+11 % bis 2030) und liegt anschließend wieder niedriger.

Erwerbsquoten¹ 2020, 2030 und 2050 nach Alter und Geschlecht (Aktivierungsvariante) in Prozent

Grafik 6



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.
 1) Erwerbspersonen in % der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts.

Der Personenkreis im höheren Erwerbsalter wird einerseits zahlenmäßig stark wachsen, andererseits sind hier auch stärkere Zuwächse in der Erwerbsbeteiligung zu erwarten. Längere Ausbildungszeiten im Jugendalter und somit nachrückende Generationen, die formal höher gebildet sind, aber auch die politischen Zielsetzungen eines höheren (faktischen) Pensionsalters führen kumulativ zu den Anstiegen bei den älteren Erwerbspersonen. Demnach wird ihre Zahl bei den Personen ab 55 Jahren bis 2050 um ein knappes Viertel (+23,5 %) steigen, während sie in der Altersgruppe 15 bis 34 Jahre um 4,9 % und in der Altersgruppe 35 bis 54 Jahre um 1,4 % sinkt.

Knapp die Hälfte (48,4 %) aller Erwerbspersonen steht derzeit noch im Alter von 35 bis 54 Jahren. Ein gutes Drittel (34,3 %) ist jünger als 35 Jahre, 17,3 % sind 55 Jahre und älter. Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung steigt der Anteil der über 55-Jährigen bis 2050 auf 21,0 %, jener der unter 35-Jährigen sinkt bis dahin auf 32,1 %, und jener

der 35- bis 54-Jährigen geht auf 46,9 % zurück. Der Anteil der Frauen an allen Erwerbspersonen steigt zwischen 2020 und 2050 leicht von 46,6 % auf 46,7 %.

Bundesländer-Ergebnisse laut Trendvariante

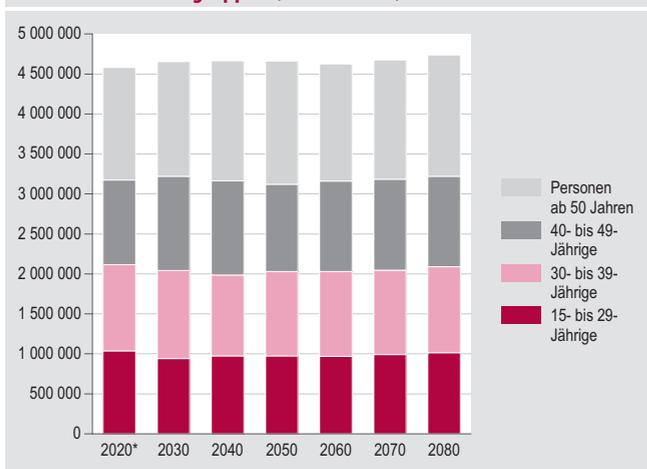
Nach Bundesländern differenziert sind bedeutsame Disparitäten in der künftigen Entwicklung der Zahl an Erwerbspersonen zu erwarten. Besonders stark stechen die Entwicklungen von Wien und Kärnten hervor (Tabelle 4 und Grafik 8).

Die Bundeshauptstadt **Wien** hat das stärkste Bevölkerungswachstum aller Bundesländer zu erwarten. Infolge der Zuwanderung wird in Wien die Bevölkerung im Erwerbsalter im Gegensatz zu den übrigen Bundesländern stark wachsen. Demnach steigt hier die Zahl der Erwerbspersonen bis 2050 um 15,9 % und bis 2080 schließlich um 20,2 %. Ab dem Jahr 2022 sind laut den Berechnungen in Wien mehr als eine Million Erwerbspersonen wohnhaft. In allen anderen Bundesländern sinkt oder stagniert künftig die Zahl der Erwerbspersonen.

Kärnten hat mit einer schrumpfenden Bevölkerung, insbesondere im Erwerbsalter, zu rechnen. Die steigende Erwerbsbeteiligung kann hier die Rückgänge in der Basisbevölkerung nicht kompensieren. Demnach sinkt im südlichsten Bundesland Österreichs die Zahl der Erwerbspersonen am stärksten, und zwar bis 2050 um 12,3 % und bis 2080 schließlich um 16,6 %. In der **Steiermark** geht die Zahl der Erwerbspersonen bis 2050 um 6,1 % und bis 2080 um 7,9 % zurück. Im **Burgenland** beträgt das Minus bis zum Jahr 2050 prognostizierte 5,7 %, im Jahr 2080 wird dort die Zahl der Erwerbspersonen um 3,4 % niedriger sein als 2020, dem Basisjahr der vorliegenden Prognose. In den Bundesländern **Niederösterreich, Oberösterreich** und **Salzburg** bleibt die Zahl der Erwerbspersonen im Prognosezeitraum relativ konstant. In **Tirol** bleibt die Zahl der Erwerbspersonen vorerst noch konstant, sinkt aber bis 2080 um 2,9 % ab. In **Vorarlberg** ist bis 2080 ein Plus von 5,7 % zu erwarten.

Entwicklung der Erwerbspersonen 2020 bis 2080 nach breiten Altersgruppen (Trendvariante)

Grafik 7



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Erwerbspersonen 2020 bis 2080 nach Bundesländern und Prognosevarianten

Tabelle 4

Jahr	Österreich	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Trendvariante										
2020*	4 582 532	144 644	276 524	864 707	782 301	294 278	635 588	396 229	207 529	980 732
2021	4 594 648	144 821	276 748	866 322	783 811	294 532	635 472	396 791	208 231	987 920
2022	4 624 724	145 194	276 834	870 090	788 087	295 667	637 461	398 474	209 583	1 003 334
2023	4 640 611	145 137	275 731	871 864	789 438	296 226	636 882	399 225	210 487	1 015 621
2024	4 650 615	145 011	274 396	872 552	790 013	296 464	635 852	399 490	211 128	1 025 709
2025	4 649 750	144 579	272 748	870 819	789 249	296 010	634 005	398 960	211 439	1 031 941
2026	4 647 301	144 100	271 087	868 981	788 275	295 519	632 144	398 393	211 693	1 037 109
2027	4 647 556	143 686	269 605	867 590	787 432	295 165	630 383	397 912	212 024	1 043 759
2028	4 648 658	143 318	268 163	866 391	786 726	294 855	628 571	397 514	212 324	1 050 796
2029	4 650 305	142 905	266 610	865 586	786 418	294 453	627 033	397 095	212 564	1 057 641
2030	4 654 042	142 592	265 380	865 244	786 571	294 335	625 992	396 725	212 817	1 064 386
2040	4 665 428	138 727	252 850	863 991	788 038	292 678	611 348	392 681	214 121	1 110 994
2050	4 661 309	136 353	242 417	866 534	786 744	291 926	597 014	388 518	214 970	1 136 833
2060	4 626 771	135 210	233 418	866 722	780 099	289 472	581 502	380 003	214 135	1 146 210
2070	4 674 512	137 243	230 872	883 944	789 883	291 632	581 679	380 878	216 141	1 162 240
2080	4 739 760	139 769	230 565	902 118	803 379	295 480	585 605	384 637	219 343	1 178 864
Aktivierungsvariante										
2020*	4 582 532	144 644	276 524	864 707	782 301	294 278	635 588	396 229	207 529	980 732
2021	4 602 310	145 079	277 237	867 774	785 085	295 010	636 555	397 444	208 570	989 556
2022	4 640 184	145 708	277 820	873 016	790 652	296 633	639 634	399 784	210 261	1 006 676
2023	4 663 949	145 919	277 206	876 278	793 310	297 682	640 153	401 202	211 514	1 020 685
2024	4 681 899	146 060	276 363	878 461	795 204	298 416	640 228	402 139	212 503	1 032 525
2025	4 688 990	145 901	275 208	878 231	795 759	298 450	639 483	402 285	213 168	1 040 505
2026	4 694 535	145 686	274 037	877 891	796 118	298 454	638 723	402 390	213 777	1 047 459
2027	4 702 892	145 546	273 045	878 027	796 618	298 601	638 076	402 598	214 471	1 055 910
2028	4 712 195	145 449	272 098	878 369	797 278	298 797	637 385	402 891	215 141	1 064 787
2029	4 722 112	145 311	271 039	879 122	798 344	298 905	636 979	403 169	215 750	1 073 493
2030	4 734 198	145 280	270 304	880 351	799 885	299 298	637 067	403 504	216 375	1 082 134
2040	4 798 536	143 175	260 700	889 216	810 151	300 875	629 368	403 893	220 111	1 141 047
2050	4 801 634	140 970	250 360	893 199	810 035	300 535	615 609	400 245	221 343	1 169 338
2060	4 767 569	139 806	241 106	893 611	803 410	298 069	599 746	391 605	220 571	1 179 645
2070	4 817 188	141 885	238 449	911 401	813 543	300 312	599 869	392 518	222 673	1 196 538
2080	4 884 820	144 491	238 120	930 282	827 499	304 292	603 862	396 378	225 991	1 213 905
Konstante Variante										
2020*	4 582 532	144 644	276 524	864 707	782 301	294 278	635 588	396 229	207 529	980 732
2021	4 579 324	144 222	275 685	863 392	781 380	293 634	633 250	395 523	207 597	984 641
2022	4 593 419	143 980	274 686	864 094	783 112	293 840	632 940	395 869	208 279	996 619
2023	4 592 714	143 289	272 474	862 673	781 825	293 429	629 983	395 235	208 496	1 005 310
2024	4 585 724	142 525	270 021	860 066	779 695	292 678	626 542	394 063	208 413	1 011 721
2025	4 567 655	141 461	267 268	855 017	776 180	291 221	622 254	392 055	207 980	1 014 219
2026	4 548 072	140 342	264 512	849 884	772 494	289 731	617 975	389 999	207 484	1 015 651
2027	4 531 314	139 303	261 945	845 230	768 956	288 378	613 844	388 060	207 067	1 018 531
2028	4 515 465	138 316	259 441	840 749	765 610	287 063	609 690	386 217	206 633	1 021 746
2029	4 500 408	137 287	256 841	836 733	762 717	285 672	605 833	384 383	206 152	1 024 790
2030	4 488 332	136 400	254 614	833 367	760 472	284 633	602 619	382 695	205 736	1 027 796
2040	4 468 844	131 403	240 795	828 135	758 876	281 796	584 433	376 527	205 779	1 061 100
2050	4 444 810	128 521	229 740	827 939	755 623	280 588	568 119	371 101	206 013	1 077 166
2060	4 413 603	127 545	221 453	829 635	750 915	278 773	554 087	363 213	205 431	1 082 551
2070	4 466 242	129 691	219 530	848 610	763 349	281 837	555 611	364 966	207 903	1 094 745
2080	4 524 571	131 788	219 128	866 071	776 886	285 839	558 874	368 433	211 109	1 106 443

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbsprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Bezüglich der Veränderungen in der Altersstruktur der Erwerbspersonen zeigen alle Bundesländer eine ähnliche Entwicklung. Die Älteren gewinnen immer mehr an Gewicht, während die Anteile der Jüngeren stagnieren bzw. sinken.

In der Bundeshauptstadt fällt der Alterungsprozess der Erwerbspersonen vergleichsweise am schwächsten aus (Tabelle 5). Hier beträgt im Jahr 2050 der Anteil der Erwerbspersonen ab 55 Jahren bloß 19,2 %, während er in allen anderen Bundesländern zwischen 20,6 % (Oberösterreich) und 23,0 % (Burgenland und Kärnten) liegt.

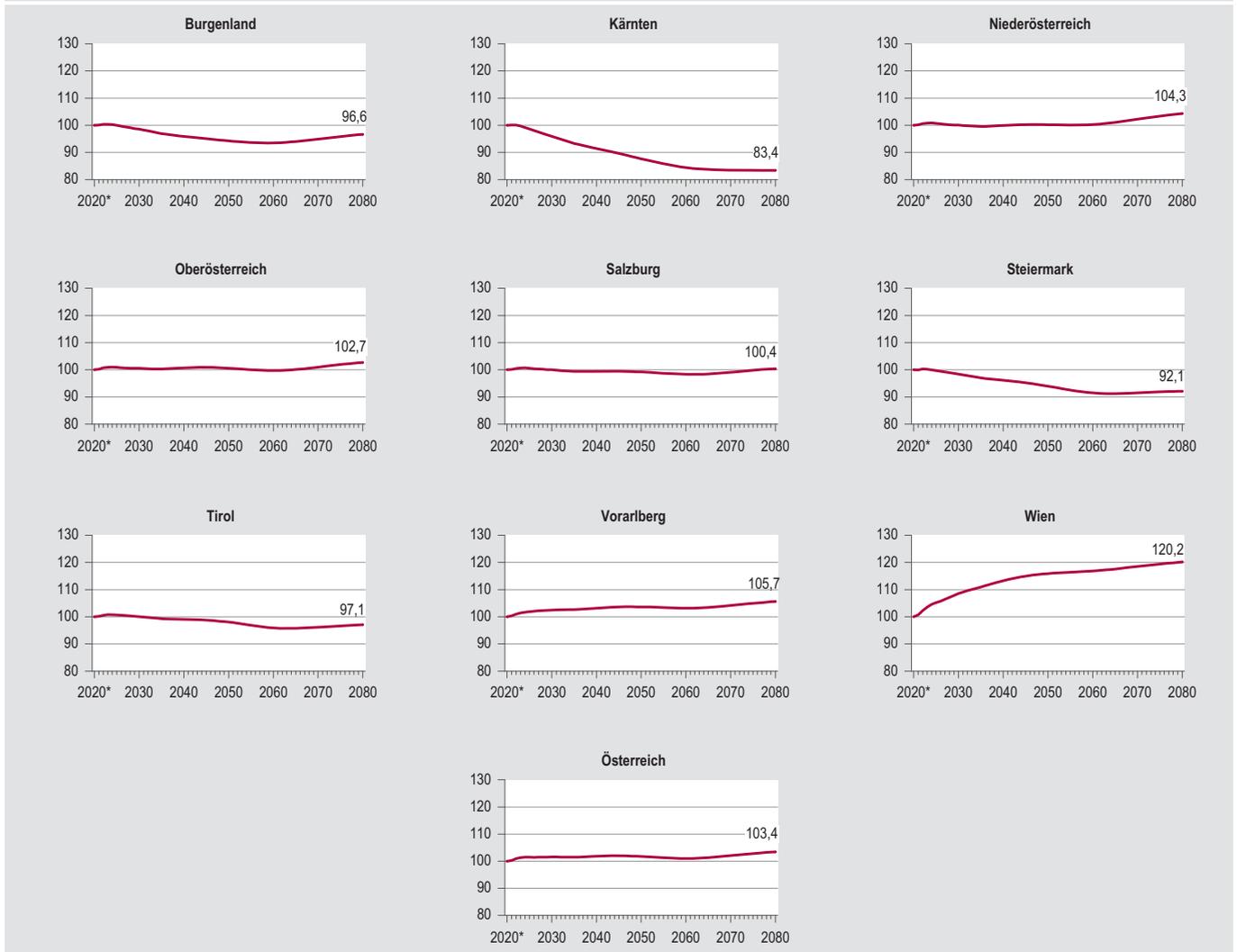
Alternativvarianten

Neben der oben beschriebenen Trendvariante wird die Erwerbspersonenprognose noch in zwei weiteren Alternativvarianten gerechnet, deren Ergebnisse ebenfalls in den Tabellen 3 bis 5 angeführt sind.

Die Aktivierungsvariante geht allgemein von einer geringfügig höheren Ausschöpfung des Erwerbspotenzials aus, während die konstante Variante die Bevölkerungsprognose mit den Erwerbsquoten von 2020 verknüpft. Dieses Szenario misst somit den reinen demographischen Einfluss der

Entwicklung der Erwerbspersonen 2020 bis 2080 nach Bundesländern (Trendvariante), Indexwert (Basisjahr 2020)

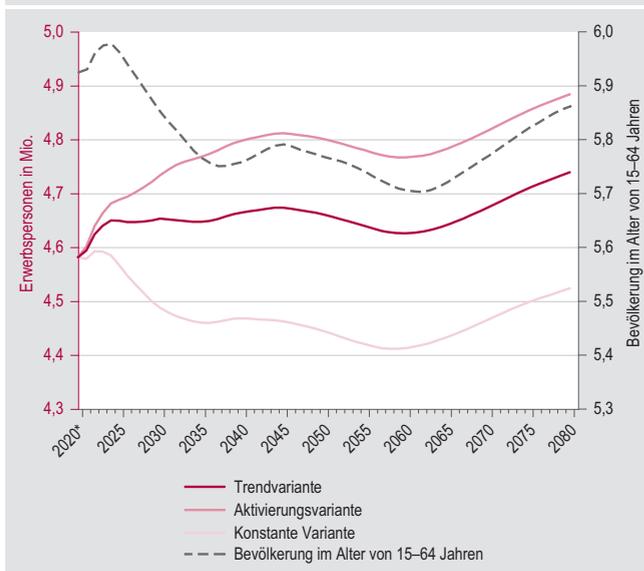
Grafik 8



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Variantenübersicht: Entwicklung der Erwerbspersonen 2020 bis 2080

Grafik 9



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbspersonenprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Bevölkerungsentwicklung auf die künftige Zahl der Erwerbspersonen (Grafik 9).

Aktivierungsvariante

Unter der Annahme eines langfristig etwas stärkeren Anstiegs der Erwerbsbeteiligung als in der Trendvariante wird die Zahl der Erwerbspersonen österreichweit künftig weiterhin zu nehmen. Bis zum Jahr 2030 wird hier ein Plus von 3,3 % auf 4,73 Mio. Erwerbspersonen errechnet, bis 2050 ein Zuwachs um 4,8 % auf 4,80 Mio. 2080 wären es demnach 4,88 Mio. Personen, um 6,6 % mehr als im Jahr 2020.

Die Alterung der Erwerbspersonen fällt in diesem Szenario geringfügig stärker aus als in der Trendvariante. Der Anteil der über 55-jährigen Erwerbspersonen steigt hier bis zum Jahr 2050 von derzeit 17,3 % auf 21,7 %. Zum Vergleich: In der Trendvariante ist er zur Mitte des 21. Jahrhunderts mit 21,0 % um 0,7 Prozentpunkte niedriger.

In allen Bundesländern außer Kärnten ist gemäß Aktivierungsvariante vorerst noch mit einem Zuwachs an Erwerbspersonen zu rechnen. Am stärksten fällt dieser Anstieg in der

Altersstruktur der Erwerbspersonen und Frauenanteil 2020, 2030, 2050 und 2080 nach Bundesländern und Prognosevarianten

Tabelle 5

Bundesland	2020*				2030				2050				2080			
	Frauenanteil (in %)	Altersstruktur (in %)			Frauenanteil (in %)	Altersstruktur (in %)			Frauenanteil (in %)	Altersstruktur (in %)			Frauenanteil (in %)	Altersstruktur (in %)		
		15-34 Jahre	35-54 Jahre	55 u. mehr Jahre		15-34 Jahre	35-54 Jahre	55 u. mehr Jahre		15-34 Jahre	35-54 Jahre	55 u. mehr Jahre		15-34 Jahre	35-54 Jahre	55 u. mehr Jahre
Trendvariante																
Österreich	46,6	34,3	48,4	17,3	46,9	31,4	49,0	19,5	46,7	32,1	46,9	21,0	46,6	32,6	47,3	20,1
Burgenland	46,8	29,2	52,1	18,8	47,5	26,8	51,2	22,0	47,3	28,3	48,7	23,0	47,2	28,9	49,0	22,1
Kärnten	46,9	31,7	49,2	19,1	46,9	29,2	49,1	21,6	46,6	30,0	47,1	23,0	46,7	30,8	47,5	21,7
Niederösterreich	46,8	31,5	50,1	18,5	47,1	28,9	49,9	21,2	46,7	30,0	48,0	22,1	46,5	30,4	48,4	21,2
Oberösterreich	46,0	35,1	47,5	17,4	46,3	32,2	48,6	19,1	46,1	33,2	46,2	20,6	46,1	33,5	46,9	19,6
Salzburg	47,3	34,7	47,5	17,8	47,3	32,0	47,9	20,1	47,1	33,0	46,0	21,0	47,1	33,3	46,7	20,0
Steiermark	46,3	34,3	48,5	17,2	46,4	30,9	49,5	19,7	46,0	32,2	46,4	21,4	46,0	32,6	47,3	20,1
Tirol	46,7	35,2	47,3	17,4	46,8	31,5	48,3	20,2	46,4	32,5	45,7	21,7	46,4	32,9	46,7	20,4
Vorarlberg	45,7	34,8	47,8	17,4	46,0	32,0	47,9	20,1	45,8	32,4	46,4	21,3	45,9	32,7	46,8	20,5
Wien	47,1	37,2	47,5	15,3	47,7	34,1	48,9	17,0	47,6	33,4	47,4	19,2	47,5	34,0	47,0	19,0
Aktivierungsvariante																
Österreich	46,6	34,3	48,4	17,3	47,0	31,3	48,7	19,9	47,0	31,8	46,5	21,7	46,9	32,2	46,9	20,9
Burgenland	46,8	29,2	52,1	18,8	47,6	26,6	50,8	22,6	47,7	28,0	48,1	24,0	47,5	28,5	48,4	23,1
Kärnten	46,9	31,7	49,2	19,1	47,0	29,1	48,8	22,1	46,9	29,6	46,5	23,9	47,0	30,4	47,0	22,6
Niederösterreich	46,8	31,5	50,1	18,5	47,2	28,8	49,6	21,7	47,0	29,6	47,5	22,9	46,8	30,1	47,9	22,0
Oberösterreich	46,0	35,1	47,5	17,4	46,4	32,1	48,3	19,5	46,4	32,9	45,8	21,3	46,4	33,1	46,5	20,4
Salzburg	47,3	34,7	47,5	17,8	47,4	31,9	47,7	20,5	47,4	32,7	45,6	21,7	47,3	33,0	46,3	20,7
Steiermark	46,3	34,3	48,5	17,2	46,5	30,7	49,1	20,1	46,4	31,9	45,9	22,2	46,3	32,3	46,8	20,9
Tirol	46,7	35,2	47,3	17,4	46,9	31,4	48,1	20,6	46,7	32,2	45,3	22,5	46,7	32,5	46,2	21,2
Vorarlberg	45,7	34,8	47,8	17,4	46,0	31,9	47,6	20,5	46,2	32,0	46,0	22,0	46,2	32,4	46,4	21,3
Wien	47,1	37,2	47,5	15,3	47,7	34,1	48,6	17,3	47,9	33,1	47,0	19,8	47,8	33,7	46,6	19,7
Konstante Variante																
Österreich	46,6	34,3	48,4	17,3	46,5	33,1	49,4	17,5	46,4	34,5	47,4	18,1	46,3	35,0	47,8	17,2
Burgenland	46,8	29,2	52,1	18,8	47,2	28,5	52,0	19,5	47,1	30,9	49,9	19,1	47,0	31,6	50,4	18,0
Kärnten	46,9	31,7	49,2	19,1	46,6	31,0	49,7	19,2	46,4	32,5	47,9	19,6	46,6	33,5	48,3	18,2
Niederösterreich	46,8	31,5	50,1	18,5	46,8	30,6	50,4	19,1	46,4	32,3	48,7	19,0	46,2	32,9	49,1	18,0
Oberösterreich	46,0	35,1	47,5	17,4	45,9	34,0	48,9	17,1	45,8	35,8	46,6	17,6	45,7	36,3	47,2	16,5
Salzburg	47,3	34,7	47,5	17,8	47,0	33,6	48,2	18,2	46,8	35,4	46,2	18,4	46,8	35,8	46,8	17,5
Steiermark	46,3	34,3	48,5	17,2	46,1	32,6	49,9	17,5	45,8	34,8	47,1	18,1	45,8	35,4	47,9	16,7
Tirol	46,7	35,2	47,3	17,4	46,4	33,1	48,6	18,3	46,1	34,9	46,1	19,0	46,1	35,3	46,9	17,8
Vorarlberg	45,7	34,8	47,8	17,4	45,5	33,7	48,0	18,3	45,3	34,8	46,5	18,6	45,3	35,3	46,7	17,9
Wien	47,1	37,2	47,5	15,3	47,2	35,7	48,9	15,4	47,1	35,4	47,8	16,8	47,0	35,7	47,5	16,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwerbsprognose 2022. – *) Keine Prognosewerte, sondern eigene Berechnungen auf Basis von Arbeitskräfteerhebung und Abgestimmter Erwerbsstatistik.

Bundeshauptstadt Wien aus, wo die Zahl bis 2030 um 10,3 %, bis 2050 um 19,2 % und bis 2080 schließlich um 23,8 % steigt. In den beiden südlichen Bundesländern Österreichs ist langfristig mit Rückgängen zu rechnen, die bis 2080 in einem Minus von 13,9 % (Kärnten) und von 5,0 % (Steiermark) münden. Im Burgenland, in Salzburg und in Tirol bleibt die Zahl der Erwerbspersonen gemäß Aktivierungsvariante langfristig relativ stabil, in Oberösterreich ist bis 2080 ein Zuwachs um 5,8 %, in Niederösterreich um 7,6 % und in Vorarlberg um 8,9 % zu erwarten.

Konstante Variante

Die konstante Variante der Erwerbsprognose prognostiziert keinen plausiblen Pfad der künftigen Entwicklung an Erwerbspersonen, da sie nicht die rezenten Veränderungen in der alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsbeteiligung berücksichtigt.

Ihre Stärke liegt jedoch darin, dass sie die Einflüsse der Veränderungen von Zahl und Altersstruktur der Bevölkerung im Erwerbsalter auf das demographische Angebot an Erwerbspersonen misst. Bleibt die alters- und geschlechtsspezifische Erwerbsbeteiligung auf dem Niveau von 2020 konstant, so ist künftig bundesweit mit einem Rückgang an Erwerbspersonen zu rechnen.

Dies ist eine Folge der sinkenden Zahl der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren sowie der Verschiebungen innerhalb dieser Altersgruppe. Während die Besetzungszahlen im jungen und mittleren Erwachsenenalter sinken, sind bei den 55- bis 64-Jährigen Zuwächse zu erwarten. Ausgehend von den 4,58 Mio. Erwerbspersonen des Jahres 2020 ergibt die Variante mit konstanten alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten für 2030 einen Rückgang um 2,1 % auf 4,49 Mio., bis 2050 um 3,0 % auf 4,44 Mio. und bis 2080 schließlich ein Minus von 1,3 % auf 4,52 Mio. Erwerbspersonen.

Die künftige Entwicklung der Erwerbspersonen verläuft bei konstanter Erwerbsbeteiligung ziemlich parallel zur prognostizierten Veränderung der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren, wie auch aus *Grafik 9* ersichtlich ist.

Die Altersstruktur der Erwerbspersonen bleibt in der konstanten Variante vergleichsweise stabil, da hier nicht mit den stärkeren Anstiegen der Erwerbsbeteiligung an der Schwelle zum Pensionsalter gerechnet wird. Aber auch in diesem Szenario altern die Erwerbspersonen infolge der demographischen Verschiebungen innerhalb des Erwerbspotenzials.

Unter der Voraussetzung konstanter Erwerbsquoten zeigt nur die Bundeshauptstadt Wien einen deutlichen Anstieg der

Zahl an Erwerbspersonen. In Niederösterreich, Oberösterreich und Vorarlberg bleibt sie relativ konstant, in den übrigen Bundesländern hingegen sinkt sie. Der langfristige Rückgang bis 2080 liegt hier zwischen 20,8 % in Kärnten und 0,7 % in Oberösterreich. In Wien ist unter der Annahme einer konstanten Erwerbsbeteiligung aufgrund des starken Bevölkerungswachstums mit einem Anstieg der Erwerbspersonen bis 2080 um 13,1 % auf 1,11 Mio. zu rechnen.

Weitere Daten

Im Rahmen dieses Beitrags konnte nur eine auszugsweise Darstellung des vorhandenen Datenmaterials gebracht werden. Darüber hinaus werden vorgefertigte Tabellen auf der [Website](#)⁴ von Statistik Austria angeboten. Weiters können

4) www.statistik.at > Statistiken > Arbeitsmarkt > Erwerbspersonenprognosen.

aus der Datenbank **STATcube** Prognosedaten für alle gerechneten Varianten nach Bundesländern, einjährigen Prognosejahren sowie nach fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht abgefragt werden.

Literaturverzeichnis

Hanika, A. / Pohl, P. / Slepecki, P. (Wien 2023): „Zukünftige Bevölkerungsentwicklung Österreichs und der Bundesländer 2020 bis 2080 (2100)“, in: Statistik Austria: „Statistische Nachrichten“ 01/2023.

Datenbank

Statistik Austria: **STATcube**, Website [Statistik Austria](#) > Datenbanken > STATcube – Statistische Datenbank > Login (Datenwürfel: Bevölkerung > Demographische Prognosen > Erwerbsprognose).

Summary

This article presents the most recent labour force projection for Austria based on the medium variant of the population projection and labour force participation rates extrapolated from the years 2004 to 2019 by sex and five-year age groups by three variants. It describes the assumptions and how the stocks are projected until 2080. Austria had a labour force of 4.58 million in 2020, the reference year for the new projection. According to the trend variant, the total labour force will amount to 4.66 million persons (+1.6 %) in the year 2050 and to 4.74 million (+3.4 %) in 2080.

Due to population ageing, the labour force will also age. The share of persons in the labour force older than 55 years will increase from 17.3 % to 21.0 % in the year 2050. In line with population growth, Vienna, the capital of Austria, will see the highest growth in the labour force by 20,2 % in the long run.

There are two other projection variants: the mobilisation (activation) variant, which assumes a slightly higher increase in labour force participation, and the benchmark (constant) variant, which holds participation rates constant at the level of 2020. The latter variant captures the changes in the labour force caused purely by shifts in population size and structure.